

# Symbolträchtige Steinchen

Grundsteinlegung des Lutrina-Klinik-Neubaus im PRE-Park – Fertigstellung Ende 2019 vorgesehen

VON JOACHIM SCHWITALLA

**Zwei Monate nach dem ersten Spatenstich ist am Samstag der Grundstein für den Neubau der Lutrina-Klinik im PRE-Park gelegt worden. Damit ist dort die letzte Baulücke geschlossen.**

Mit dem neuen Klinikgebäude wird das Kompetenz-Zentrum für Knie, Schulter, Sprunggelenk, Fuß und Hand sowie den Leistungsschmerz im Sport, das bislang in der Karl-Marx-Straße seinen Sitz hatte, künftig seinen Standort Ecke Brüsseler Straße/Walter-Gropius-Straße haben.

Die Fertigstellung der belegärztlichen Klinik mit mehreren Arztpraxen, Bettenstation und ambulantem sowie stationärem Operationstrakt ist für Ende 2019 vorgesehen. Auf insgesamt sechs Geschossen steht eine Fläche von rund 7100 Quadratmetern zur Verfügung.

Vor Mitarbeitern, Geschäftsfreunden und Bauleuten war den Bauherren und Ärzten Wolfgang Franz und Sascha Hopp, den Betreibern der Lutrina-Klinik, die Freude über das Bauvorhaben ins Gesicht geschrieben. „25 Jahre liegen hinter uns“, erinnerte Franz an beengte Verhältnisse im Gebäude Karl-Marx-Straße, in denen die Klinik gute Arbeit geleistet habe. Jetzt gehe es voran, verwies er auf die Baupläne, die in kürzester Zeit erstellt wurden und die Rekordzeit, in der die Baugrube ausgehoben wurde. Jetzt müsse der Rohbau wachsen.

Damit das neue Gebäude auf einem bewährten Fundament aufbaut, hatte Franz kleine Mosaiksteine aus einem Wandbild der Lutrina-Klinik entnommen, die er zusammen mit geschrie-



**Bauherr Wolfgang Franz hatte kleine Mosaiksteine aus einem Wandbild der Lutrina Klinik entnommen, die zusammen mit guten Wünschen der Mitarbeiter in einer Kupferhülle in den Grundstein gelegt wurden.** FOTO: VIEW

benen guten Wünschen der Mitarbeiter in einer Kupferhülle in den Grundstein legte. Die Mosaiksteine stammen aus dem Flügel eines Storchs. „Die Lutrina-Klinik war einstmals eine Entbindungsklinik.“ Die Farbe Rot stehe für Liebe und Leidenschaft, mit der die Arbeit in der Klinik verrichtet werde, Blau für die Sehnsucht nach einem neuen Gebäude und Grün für die

Hoffnung, die Natur und die Ökologie, die der Klinik wichtig seien. „Zum Wohle unserer Patienten wollen wir künftig noch besser sein“, sagte Franz.

Die guten Wünsche der Mitarbeiter hatte Stationschwester Isolde Strauch auf einer Banderole verewigt. Ihre Lebenseinstellung, die sie an die Bauherren weitergab: Bei allem Tun mit dem Herzen dabei sein.

Mit dem Neubau der Lutrina-Klinik werde die letzte Baulücke im PRE-Park geschlossen. „Für uns ein Grund, das Baugebiet insgesamt abschließen zu können“, sagte Elke Franzreb, Leiterin des Referats Stadtentwicklung. Auch wenn das Gebäude etwas höher als geplant werde, könne das Vorhaben jetzt schnell über die Bühne gehen.